





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 29.01.2022

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm. Die frischen Tribschneeansammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Freitag fallen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem in der Venedigergruppe. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Der mittlere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, vor allem an Schattenhängen. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Frischen Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.01.2022

Frischen Tribschnee beachten.

Die frischen Tribschneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Diese Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen. Frische Tribschneeansammlungen sollten besonders im steilen Gelände gemieden werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Freitag fallen vor allem im Norden bis zu 10 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.